

Belarus Auswahlfahrt 29.02. – 08.03.2020

Am Samstagabend, den 29.02.2020 ging es los und wir starteten zu dritt Richtung Belarus für die zweite Auswahlfahrt: Programmleiterinnen Tina und Anna sowie Landwirt aus dem Programm Siegbert.

Mit dem Moskau-Berlin Express ging es direkt vom Bahnhof Berlin-Lichtenberg nach Minsk. Trotz der gerade aufkommenden Corona-Krise gab es glücklicherweise noch keine Reiseeinschränkungen und der Zug fuhr pünktlich ab.

Der Zug ist hochmodern und sehr komfortabel und somit kamen wir gut erholt und ausgeschlafen am Sonntagmittag in Minsk an. Wir wurden herzlich von DAFLerin Anne sowie vom ehemaligen Praktikanten Oleg empfangen, die uns zum Wohnheim brachten.



Zug „Stribsch“ Moskau - Berlin



Quarantäne im Wohnheim

Dass Corona aber auch schon in Belarus ein Thema ist, merkten wir dann am Wohnheim, in dem wir unterkommen sollten: das Wohnheim wurde unter Quarantäne gesetzt. Aber wir hatten Glück und es wurde eine Ausnahme für uns gemacht und wir durften einziehen.



Ausblick aus unserem Wohnheim

Den Sonntag nutzen wir noch für Sightseeing und Treffen mit ehemaligen Apollo-Praktikanten. So besuchten wir die Nationalbibliothek und die Aussichtsplattform, auf der man einen tollen Ausblick auf die ganze Stadt hat. Außerdem guckten wir uns noch das imposante Theater- und Operngebäude und ein paar Einkaufsmärkte an. Den Abend verbrachten wir in einem typisch belarussischen Lokal und probierten ein paar traditionelle Gerichte – hierzu gehören zum Beispiel auch die sogenannten „Draniki“, eine Art Kartoffelreibekuchen, den man üblicherweise mit „Smetana“ (Schmand) ist.

Am Montag begann dann gleich morgens um 10 Uhr der erste Auswahltag an der Staatlichen Agrotechnologischen Universität Minsk. Insgesamt vier Studenten kamen zu den Gesprächen. Von diesen vier Studenten machten alle einen guten und motivierten Eindruck und haben in den letzten Wochen und Monaten auch schon ganz gut Deutsch gelernt!



Die Apollo Delegation vor der Staatlichen Agrotechnologischen Universität in Minsk

Nach den Auswahlgesprächen wurden wir noch zum Kaffee mit dem Leiter des International Office Mikhail in sein Büro eingeladen. Bei Kaffee, Kognac und Keksen tauschten wir uns über unser Praktikantenprogramm aus und berieten über neue Projekte, die wir gemeinsam angehen wollen. In diesem Jahr möchte das International Office in Minsk gemeinsam mit Apollo eine Belarus-Exkursion durchführen!

Während unseres Aufenthalts in Minsk wurden wir mal wieder sehr gut von der studentischen Mensa verköstigt. Morgens, mittags und abends gab es für uns stets ein Drei-Gänge-Menü mit Kaffee und Tee zum Schluss, immer in einem jeweils separierten Speisesaal!



„Herzlich Willkommen“ auf belarussisch – Bild in der Mensa



Beim Mittagessen: Anna, Tina, Oleg und Siegbert (v.l.)

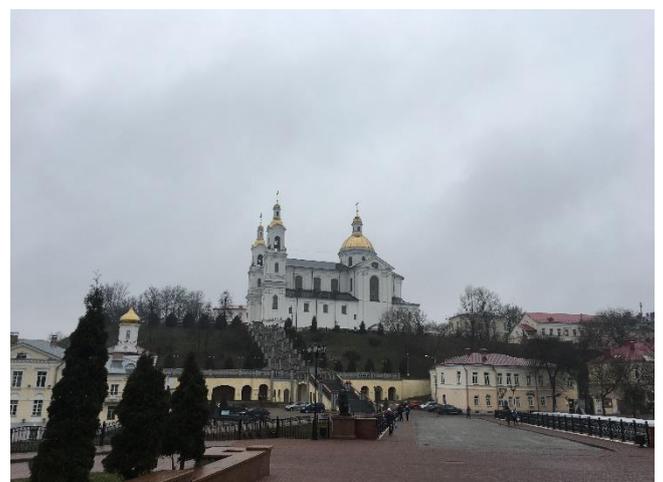
Montagabend fuhren wir dann weiter nach Vitebsk, wo der nächste Auswahltag stattfand. Auch hier wurden wir herzlich empfangen und von Dima aus dem International Office mit dem Auto abgeholt. Im Kühlschrank im Wohnheim warteten schon belegte Brötchen und kalte Getränke auf uns.

Am nächsten Morgen kamen etwa acht StudentInnen von der Staatsakademie für Veterinärmedizin zum Auswahltag. Wir waren wirklich begeistert, wie gut einige schon Deutsch gelernt haben. Insgesamt waren hier viele junge, motivierte und weltoffene Kandidaten dabei! Leider haben wir bei einem Kandidaten im Nachhinein erfahren, dass er gar nicht zum Deutschkurs kommt. Schade, eigentlich wäre es fachlich ein guter Bewerber gewesen! Wir müssen immer wieder betonen, dass der Deutschkurs obligatorisch ist und dass es für das Praktikum sehr wichtig ist, sich zumindest etwas verständigen zu können.

Eindrücke aus Vitebsk:



Am Fluss „Düna“ (belarussisch „Dzvina“) in Vitebsk, ein 1020 km langer Strom, der in die Ostsee mündet.



Die „Uspenskij“ Kathedrale von Vitebsk



Am Denkmal für die „Legende“ von Vitebsk: Angeblich lebte hier ein Mann, der fast 3 Meter groß

Die dritte Station der Reise war Gorki. Gorki ist die kleinste der vier Städte und ist sehr studentisch geprägt. Am Busbahnhof wurden wir von DaFlerin Maria und ihren Studenten empfangen und mit dem Auto ins Wohnheim gebracht. Das Wohnheim hat sehr schöne Gästewohnungen und wir hatten zu dritt wirklich sehr viel Platz!

Am nächsten Morgen erwarteten uns schon um die acht hochmotivierte Kandidaten. Obwohl alle erst seit ein paar Wochen mit DAFlerin Maria Deutsch lernen, konnten sich die meisten schon sehr gut auf Deutsch vorstellen und über ihre Interessen sprechen. Es war sehr schön zu erleben, wie motiviert die jungen Menschen sind. Man konnte merken, dass einige das Praktikum unbedingt wollen! Aus Gorki konnten wir auch fast allen Studenten ein „Ja“ geben.



Campus der Belarussischen Akademie für Landwirtschaft in Gorki



Im Universitätsgebäude: An der Belarussischen Akademie für Landwirtschaft in Gorki hat auch Belarus' Präsident Aleksander Lukashenko studiert

Ein weiteres Highlight während unseres Aufenthaltes in Gorki war der Besuch des ehemaligen Apollo-Praktikanten Kolja aus Gomel. Kolja hat vor 25 Jahren ein Praktikum bei Apollo in Deutschland gemacht und ist dem Verein bis heute verbunden. Kolja selbst hat auch in Gorki studiert und zeigte uns mit dem Auto etwas die Stadt. Er erzählte uns auch, dass er bei seinem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb viel Wissen anwenden kann, was er damals in Deutschland gelernt hat!

Das nächste Highlight in Gorki lies auch nicht lange auf sich warten. Wir lernten den neuen Mitarbeiter des International Office Dima kennen, mit dem wir dann gemeinsam dinierten und uns kennenlernten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm!

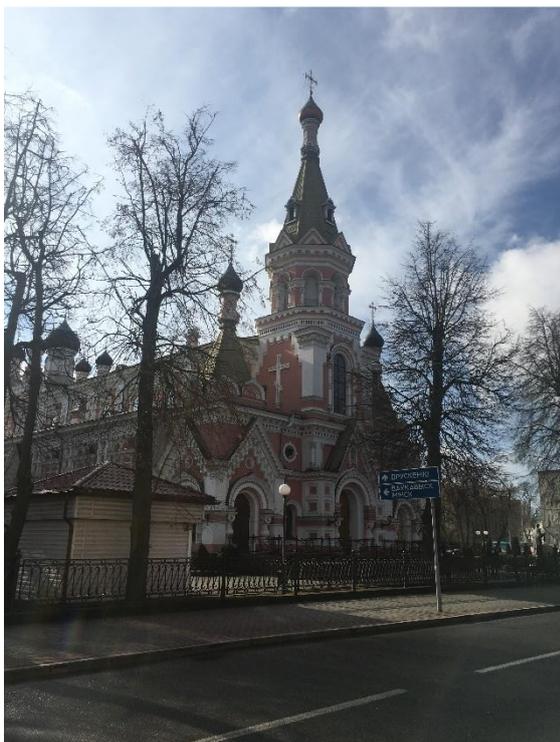
Abends ging es dann mit dem Auto nach Orsha, von wo unser Nachtzug dann nach Grodno fuhr...



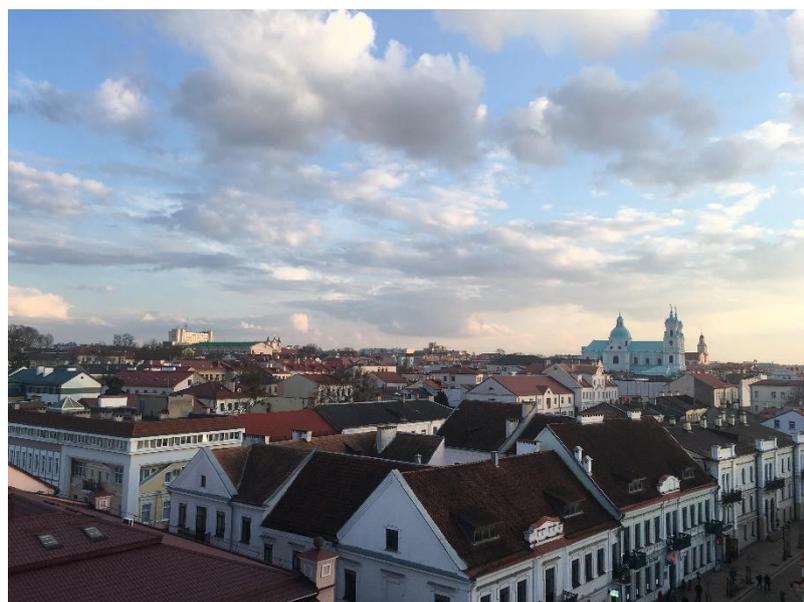
Programmleiterin Tina und Ex-Apollopraktikant Kolja

In Grodno kamen wir dann morgens früh um 5 etwas übernachtigt an. Glücklicherweise hatten wir in Grodno etwas mehr Zeit, sodass wir uns nicht nur etwas ausruhen konnten, sondern auch die Stadt erkunden konnten. Hierfür wurde extra für uns der stadtbekannt Guide Nikolai Ivanovich vermittelt, der uns sehr ausführlich jeden Winkel der Stadt zeigte und zu jedem Ort auch noch die passende Geschichte und Anekdote parat hatte!

Eindrücke vom Sightseeing in Grodno:



Die Mariä-Schutz-und-Fürbitten Kathedrale in Gorki



Blick über die Stadt aus dem 5. Stock eines Einkaufszentrums in der Innenstadt

Am nächsten Morgen pünktlich um 10 Uhr warteten wieder die Studenten auf uns. Um die 10 Studenten sind zu den Auswahlgesprächen gekommen und auch hier waren die meisten motiviert und hatten großes Interesse am Praktikum in Deutschland. Es freut uns sehr, dass wir allen Studenten aus Grodno ein „Ja“ geben konnten!



Die Belarussische Akademie für Landwirtschaft in Gorki



Die Apollo Delegation mit den Mitarbeiterinnen des International Offices in Gorki

Am Freitagabend wollten wir dann auf den letzten erfolgreichen Auswahltag anstoßen und die Woche Revue passieren lassen. Wie gut, dass der 8. März, einer der wichtigsten Feiertage in Belarus, vor der Tür stand, sodass wir ein tolles Lokal mit Live-Musik mit russischem Schlager, Pop, Tanz und leckerer traditioneller belarussischer Küche fanden. Das war ein sehr schöner Abschied von Belarus!

Am nächsten Morgen blieb uns nur noch Zeit ein paar Einkäufe zu erledigen, bevor dann unser Bus Richtung Berlin über Warschau fuhr.



Wohnhaus in der Nähe des Campus in Grodno: auf dem Parkplatz steht ein potenzielles Apollo-Mobil



Der Busbahnhof in Grodno

Die Woche in Belarus ist wirklich schnell vergangen. Insgesamt waren die zweiten Auswahlgespräche sehr erfolgreich und wir konnten viele gute Studenten auswählen. Wir haben wirklich viele interessante, junge StudentInnen kennengelernt und wurden von allen KollegInnen sehr herzlich empfangen und betreut. Wir freuen uns schon auf die nächste Auswahlfahrt im Herbst!